



Ausverkauf der Politik

Für einen demokratischen Aufbruch

Buchvorstellung mit **Katja Kipping**

Es kommentieren:

Caren Lay

MdL Sachsen, Mitglied im Parteivorstand DIE LINKE, Forum Demokratischer Sozialismus

Katharina Schwabedissen

Landessprecherin DIE LINKE. Nordrhein-Westfalen, Antikapitalistische Linke

Moderation: **Claudia Gohde**, Leiterin des WahlQuartiers der Partei DIE LINKE.

Freitag, den 19. Juni, um 18 Uhr

Max-Schmeling-Halle Berlin:

Gaststätte Albatros, Falkplatz, 10437 Berlin-Prenzlauer Berg

(Die Veranstaltung findet am Vorabend des Parteitages der Partei DIE LINKE. direkt vor dem Presseempfang auf dem Tagungsgelände statt. Zum Tagungsort siehe www.max-schmeling-halle.de)

»Zu lange hat die Politik den Markt gewähren lassen – und darüber den Glauben an die eigene Gestaltungskraft verloren. Abgeordnete folgen den Einflüsterungen der Lobbyisten, betreiben den Abbau der Grundrechte und verordnen Armut per Hartz IV. Kein Wunder, dass das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Politik immer mehr sinkt. Die junge Politikerin Katja Kipping unterzieht die eigene Zunft einer kritischen Analyse und entwickelt konkrete Vorschläge für mehr soziale Gerechtigkeit und Demokratie.«

Katja Kipping, MdB, Jahrgang 1978, ist stellvertretende Vorsitzende der Partei DIE LINKE und Herausgeberin des Magazins »prager frühling«. Sie engagierte sich schon in jungen Jahren, etwa als Schulsprecherin und in der Umweltbewegung. 2005 zog sie in den Bundestag ein, wo sie Obfrau im Ausschuss „Arbeit und Soziales“ ist. Sie engagiert sich auch außerparlamentarisch, etwa im Netzwerk Grundeinkommen. Siehe auch www.katja-kipping.de

Kontakt: Norbert Schepers, Büro MdB Kipping, Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin, Fon: 030/24 00 96 36

Katja Kipping

Ausverkauf der Politik
Für einen demokratischen Aufbruch



Econ Verlag
 368 Seiten
 € (D) 19,90 / € (A) 20,50 / sFr. 35,90
 ISBN: 978-3-430-20079-0
Ab Februar 2009 im Handel

Katja Kipping beobachtet die immer größer werdende Distanz der Menschen zur Politik und stellt fest: Unsere Demokratie ist gefährdet. Wo gibt es in unserem Alltag denn noch Orte, an denen mit Begeisterung, mit Herz und Verstand über politische Fragen diskutiert wird? Wo finden Gespräche statt, die von der Überzeugung getragen sind, sich einmischen und seine demokratischen Rechte nutzen zu wollen? Kurz: Wo ist heute der öffentliche Raum, in dem Demokratie überhaupt stattfinden kann?

Die Politik kapituliert zunehmend vor den angeblichen Sachzwängen der Globalisierung. Deutschlands Politiker haben den Glauben an ihre eigene Gestaltungskraft verloren. Resultat: Politikverdrossenheit und sinkende Wahlbeteiligung – Demokratie ist out. Verantwortlich für diese Entwicklung sind die Politiker selbst. Sie treiben tagtäglich den Niedergang des politischen Systems voran, indem sie z. B. Lobbyisten Einfluss gewähren oder die Entwicklung von Gesetzen wie Hartz IV an Experten outsourcen.

Die junge Politikerin Katja Kipping unterzieht die eigene Zunft einer kritischen Analyse und ruft auf zur Reanimation der politischen Kultur. Nur wenn Demokratie erlebt werden kann, werden Menschen wieder politisches Interesse und Engagement entwickeln.

Katja Kipping, Jahrgang 1978, ist seit 2003 stellvertretende Vorsitzende der PDS, seit 2007 der LINKEN. 1999 war sie die jüngste Abgeordnete im sächsischen Landtag, 2005 zog sie in den Bundestag ein. Dort ist sie Obfrau des Ausschusses „Arbeit und Soziales“. Sie streitet auch außerparlamentarisch für ihre Hauptanliegen »Globalisierungskritik«, »Grundeinkommen«, »Umweltschutz« und »Feminismus«.